

Von erkiesen und

fryheit der spysen.

Von ergernus vn̄

verböstrung.

Ob man gwalt hab die spysen zū
etlichen zyten verbieten/mein-
nung Huldrici Zwing
lij zū Zürich gepredi-
get im. M. D. XXII. Jare:



Christus/ Mathei. vj.
Kümend zū mir alle die arbeitend
vnd beladen sind/vnd ich
wil üch rüw machen.

Sess walt got.

Allen frommen Christen

menschen zu Zürich/wünsch ich Huldreich
Zwingli ein einfaltiger verkünder des
Euangelij Christi Jesu/gottes
gnad/barmhertzekeit vnd
fryden.



Nach dem jr allertlieb
ste in got/ jetz im vierden jar das
Euangelium vnd der heyiligen
botten leer so durstig gehört/ die
der allmächtig gott durch mich
kleinfügen sich begnadet hat üch
ze offne/ ist der mertheil üwer tref
fenlich entzündt (darumb syg gott danck) in der liebe
gottes vñ des nächsten/habend ouch angehebt die E=
uangelisch leer vnd fryheit trülich vmbfahen vnd zu
üch trucken/das üch/nach dem jr die süsse des himeli=
schen brots/darinn der mensch lebt/ versücht vnd em
pfunden habē/ dhein andre spyß menschlicher leer für
hin hat wellen schmecken/ vnd wie die kinder Israels
ja an der erste do sy vß Egypten gefürt/ noch vnlydig
vnd vngewon des schwarzen reysens / etwan vnwillig
sich widerum in Egypten wunschtend/ zu den verlass
nen spysē/als knobloch/böllen/kouch/häse mit fleisch/
haben sy doch sölicher klag gar vergessen als sy in das
verheissen land komen vnd der lieplichen früchten in=
nen worden sind. Also ouch etlich vnder vns am erste
anstecken vnzüchtig gumppet vñ gsprunge (als noch
etlich thünd/die sich wie ein pferd/ von dem sporn des
Euangelij nit mögen noch dörfvend entschütten) sind

Von fryheit der spysen.

sy doch mit der zyt so zam worden vñ gewon des Luā gelischen saltzes vnd güter früchtē/ so sy darin so rycklich findend/ das sy die vordrigen finsternissen/ arbeit/ spyß/ vnd joch Egypti nit nur schüßen/ sunder ouch v bunnē allen brüderen (das ist Christen mensche) wo sy sich nit dörend frylich Christlicher fryheit gebrauchē. Vnd sölichs an zü zeygen/ habend jr etlich tütsche gedicht lassen vßgon/ etliche früntlichen vff stuben vñnd by geselschafften disputiert vnd geredt/ ettliche jetz zü letzten in diser vasten (als sy gemeint habē es mög sich niemans mer verbösten) in jren hüsern/ vñ so sy by einander gsin sind/ fleisch geessen vnd eyer/ käß/ vnd and spysen/ so byßhar vngbracht sind in der vasten / weliche aber meinung ein andren weg denn sy gemeint vß geschlagen ist/ dann ein teil sich daran übel verböseret vnd das vß güter einfaltiger meinung. Ser and teil nit vß liebe gottes noch siner gebotten (als zebesorgen ist) sunder das sy möchtend nider legen das/ so den gemeinen menschen leert vnd verhüt das sy nit mit hellē wellen jren anschlegen/ haben gethon als ob sy verlezte syen od verböset/ da mit sy die vnzüw mertind. Ser dritt teil der gleichneren eins falschen geists/ hat ouch der gleichen gethon/ vnd heymlich zü geschürt das der gewalt sölichs nit welte noch sölte lassen ligen/ es wurde die vasten abtilcken/ glich als ob sy nime vasten kōndend / wenn der noturffrig arbeiter der in diser zyt des Glentzes am schwāresten die burde vnd hitz des tages tragen müß/ zü vffenthalt des lybs vnd der arbeit sölich spysen ässe. Ja dysē alle habend die sach also beschwärt vñnd verübler/ das ein Ersamer Rat vnser Kart genöt worden ist darinnen zü handeln. Vnd als

Nonfryheit

Die vorberürtē Euangelisch gelerten sich empfunden haben gestrafft wellen werden/ist jr meinung gsin sich mit der gschriffte ze beschirmē/dero aber sich nit ein jetlicher des rats hat wellen vndernēmen zū verstō oder die verwerffen oder halten. Was solt ich thūn dē das vffsehen der seelen vñ Euangelium empfolht/anders weder die gschriffte eigentlich ersūchen/ vnd die als ein liecht in disen finstren jrrsal tragen/ da mit niemā vff vnwūssenheit oder vnerkantiß den andren verletzen vnd angryffen/mōchte in grossen rüwen fallen/ namlich so die essendē nit mütwiller oder geyl possen/ sund eersame lüt vnd güter consciētz sind/ deßhalb mit gar übel gestanden/ das ich als ein vnfrütiger hirt vñ der nur den nutz ansicht/vñ ließe kūmen die schaff so miner trüw empfolht sind/das ich die blōden nit starckte vñnd die starcken nit behüte. Hab also ein predig gethon von erkiesen oder vnderscheid der spysen/ in dero nüt dann das heylig Euangelium harfür zogen/ vnd der botten leer/weliches den grōsten teil treffenlich erfreuwt vnd fry gemacht. Aber dero gmüt vnd consciētz vnsuber ist/als Paulus seit/ hatt es nur wyld gemacht. Sydmal aber ich nüt anders dann vor gemelte gschriffte harfür bracht/ vnd daruff sy nüt deßmind vnbillich schryend/so lüt das mā anderswo jr gschrey ouch hört/vnd die hōrenden vff einfaltikeit vñnd vnwūssen der sachs verbōseret werden/düct mich not sin die sachs vff der gschriffte zū erklären/da mit ein jed sich an die götlichen gschriffte lassende möge enthalten wid die fyend der gschriffte. Darum lesend vnd verstond/ thünd vff die ougen vnd oren des hertzens vnd losend vnd sehend was vns der geist gottes sag.